



KT-Drucks. Nr. 114/2016

Landratsamt Böblingen, Postfach 1640, 71006 Böblingen

Der Landrat

Dezernent

Thorsten Jakob
Telefon 07031-663 1462
Telefax 07031-663 1618
t.jakob@lrabb.de

03.05.2016

Haushaltszwischenbericht 2016 / Information zu laufenden Projekten

Anlage 1: Ergebnisse der Teilhaushalte (Budgets) der Budgetverantwortlichen

Anlage 2: Übersicht Stand Kosten Flüchtlingsunterbringung 2015

Anlage 3: Anfrage der Fraktion Freie Wähler zum HH-Zwischenbericht 2016

I. Vorlage an den

Verwaltungs- und Finanzausschuss
zur Kenntnisnahme

05.07.2016

öffentlich

II. Bericht

Haushaltsplan und Haushaltswirtschaft 2016

- Die Steuerkraftsumme der kreisangehörigen Städte und Gemeinden hat sich zwischenzeitlich erholt und ist von 458 Mio. EUR für das Haushaltsjahr 2015 auf 520 Mio. EUR für das Haushaltsjahr 2016 gestiegen.

- Im Gegenzug sinken Schlüsselzuweisungen für das Haushaltsjahr 2016 auf 31,85 Mio. EUR. Die FAG-Umlage erhöht sich auf 10,45 Mio. EUR.
- Das Kreisumlageaufkommen beläuft sich bei einem Kreisumlagehebesatz von 37,0 % (Vorjahr 39,0%) auf 192,4 Mio. EUR. Aufgrund der weiterhin positiven Entwicklung im Bereich der Grunderwerbsteuer wurde der Planansatz auf 24,0 Mio. EUR erhöht.

Verlauf der Ergebnisrechnung 2016 (Teilhaushalte)

Ziel der Finanzwirtschaft des Landkreises Böblingen ist es, die gestellten Aufgaben wirtschaftlich den Erfordernissen entsprechend zu lösen und die dauerhafte Leistungsfähigkeit zu erhalten.

Um die Grundlagen für den Haushaltszwischenbericht ermitteln zu können werden regelmäßig Budgetgespräche mit den Fachbereichen geführt oder einzelne Rückfragen zum Rechnungsverlauf im Vergleich zum Planansatz gestellt.

Für den Haushaltszwischenbericht war die Entwicklung der ersten fünf Monate des laufenden Jahres maßgeblich. Eine rückblickende Betrachtung des ersten Halbjahres hätte zur Folge, dass die Gremien erst mit Beginn der Haushaltsplanung 2017 im September über die für sie notwendigen Zahlen informiert werden könnten. Die Betrachtung der ersten fünf Monate bringt es allerdings mit sich, dass sich die Prognosen trotz gewissenhafter Erarbeitung im weiteren Jahresverlauf ändern können. Die Budgetregeln sehen dabei aber vor, dass die Einhaltung des Budgets regelmäßig durch den Budgetverantwortlichen überprüft werden muss und er bei erkennbaren Abweichungen entsprechend lenkend eingreifen sollte.

Aus der **Anlage 1** zur Kreistagdrucksache können die prognostizierten Ergebnisse entnommen werden. Die Erläuterungen zu den Abweichungen sind in der Anlage dargestellt.

Die beiden Sonderbudgets Finanzbudget und Sozialbudget spielen für die Finanzierung des Gesamtergebnishaushalts eine bedeutende Rolle. In der Budgetstruktur des Landkreises Böblingen werden im Finanzbudget die Erträge und Aufwendungen des Kommunalen Finanzausgleichs abgebildet. Ebenso wird der Ausgleich der Defizite der Kliniken dargestellt. Im Sozialbudget werden die Transferaufwendungen (Aufwendungen der sozialen Leistungen) dargestellt. Der nach Abzug des Zuschussbedarfs des Sozialbudgets verbleibende Überschuss des Finanzbudgets, steht den Fachbereichsbudgets für deren Finanzierung zur Verfügung (Saldo aus Finanzbudget und Sozialbudget).

Der **Überschuss des Finanzbudgets** wird sich voraussichtlich um **ca. 4,20 Mio. EUR verbessern**.

Durch eine deutlich höhere Zahl an Einwohnern zum 30.06.2015, erhält der Kreis rund 2,4 Mio. EUR mehr an Schlüsselzuweisungen aus dem FAG. Zusätzlich entwickelt sich das Aufkommen aus der Grunderwerbsteuer sehr positiv. Sollte die Entwicklung im zweiten Halbjahr sich in dieser Weise fortsetzen, wird am Ende des Jahres eine Verbesserung um

1,6 Mio. EUR erwartet. Weitere Verbesserungen ergeben sich aus den zu erwartenden geringeren Verlusten (-0,31 Mio. EUR) aus dem Klinikbereich.

Der geplante **Zuschussbedarf des Sozialbudgets** wird sich um **ca. 0,81 Mio. EUR** erhöhen.

Der Produktbereich 36 Kinder- und Jugendhilfe verschlechtert sich um ca. 1,72 Mio. EUR, während der Planansatz im Produktbereich 31 Soziale Hilfen um ca. 0,91 Mio. EUR unterschritten wird.

Der zur **Deckung des Finanzbedarfs der Fachbudgets zur Verfügung stehende Betrag verbessert sich damit um 3,39 Mio. EUR**. Die Fachbereichsbudgets selbst verbessern sich insgesamt um 0,29 Mio. EUR. Die Budgets, die ihren Finanzbedarf überschreiten werden von den besser abschneidenden Budgets aufgefangen.

In der Betrachtung der Gesamtergebnisrechnung verlaufen die **Abschreibungen voraussichtlich nach Plan**. Allerdings können hier durch Verschiebungen der Anschaffungszeitpunkte oder außerordentlichen Anschaffungen deutliche Veränderungen hervorgerufen werden.

Die **Personalaufwendungen** entwickeln sich bisher planmäßig. Die Tariferhöhung für die Beschäftigten beträgt 2,4 % ab 01.03.2016. Bei den Beamten sind aufgrund einer verzögerten Umsetzung Einsparungen zu erwarten.

Das **ordentliche Ergebnis** wird sich in dieser Prognose voraussichtlich um rund **3,68 Mio. EUR** gegenüber der Planung **verbessern**.

Insgesamt stellt sich die Entwicklung im Ergebnishaushalt 2016 positiv dar. Allerdings muss dabei beachtet werden, dass sich das Land an die zugesagte Kostenerstattung im Bereich der vorläufigen Flüchtlingsaufnahme auch nach 2016 hält.

Verlauf der Finanzrechnung 2016:

Baumaßnahmen

Für das Haushaltsjahr 2016 wurden keine neuen Planansätze für Anschaffung oder Errichtung von Unterbringungsmöglichkeiten für Flüchtlingen eingeplant, da aus Jahr 2015 Restmittel in Höhe von 11,1 Mio. EUR übertragen worden sind und in der Nachtragsplanung 2015 der Investitionsbedarf für die vollständige Unterbringungskapazität angesetzt wurde. Die aktuelle Entwicklung hat gezeigt, dass der tatsächliche Investitionsbedarf 2016 2,3 Mio. EUR höher war als eingeplant und dieser momentan aus dem Ergebnishaushalt gedeckt werden muss.

Straßenbau

Für den Straßenbau ist anzumerken, dass der Großteil des Mittelabflusses im zweiten Halbjahr erfolgt. Dies betrifft die K 1021 Merklingen – Simmozheim, K 1052 Mötzingen- Bondorf, K 1055/K 1057 Thermalbadknoten Böblingen.

Sonstige Investitionsmaßnahmen – Eigenbetrieb Klinikgebäude Rücklage Flugfeldneubau und Investitionszuschuss Kreiskliniken Böblingen

Der Mittelabfluss in Höhe von 3 Mio. EUR (Rücklage Neubau) und 6 Mio. EUR (Investitionszuschuss) wird wie geplant in der zweiten Jahreshälfte vorgenommen.

Kosten für die vorläufige Flüchtlingsaufnahme 2015 / Nachzahlung 2014

Für das Jahr 2014 erhält der Landkreis eine Nachzahlung von rund 0,8 Mio. EUR. In der **Anlage 2** ist eine Übersicht der Kosten für die vorläufige Flüchtlingsaufnahme 2015 dargestellt. Im vorläufigen Rechnungsergebnis 2015 beläuft sich der Abmangel auf 4,1 Mio. EUR. Dieser resultiert in erster Linie aus den Aufwendungen für die Unterbringung, die eine Deckungslücke von **6,1 Mio. EUR** aufweist. Zu beachten ist, dass in dieser Übersicht auch die Personalkosten enthalten sind, die sich auf die kommunale Anschlussunterbringung beziehen. Die Unterbringungskosten werden nach den jetzigen Vereinbarungen mit dem Land nahezu vollumfänglich erstattet. Insofern geht der Landkreis hinsichtlich der Liquidität lediglich in eine Vorleistung, da die Erstattung in Form der nachgelagerten Spitzabrechnung erst gegen Ende 2016 erfolgt. Positiv ist auch die Zusage des Landes, dass das wirtschaftliche Risiko im Falle einer geringeren Belegung durch zurückgehende Flüchtlingszahlen weitgehend auf das Land verlagert wird, da Mietaufwendungen weiterhin erstattungsfähig sind, wenn eine Belegung einer Unterkunft in Folge geringerer Zuweisungszahlen nicht mehr erforderlich ist und eine andere Nutzung nicht möglich ist. Zusätzlich wird hierbei die Möglichkeit der Erstattung außerplanmäßiger Abschreibungen eingeräumt.

Informationen zu laufenden Projekten:

Elektrifizierung Schönbuchbahn:

Der Zweckverband Schönbuchbahn (ZVS) rechnet derzeit für die Finanzierung der neun Fahrzeuge wird mit Investitionskosten von 40 Mio. EUR mit Teilbeträgen über einen Zeitraum von September 2016 bis September 2020. Die Kreditlaufzeit und Zinsbindung der Darlehen soll 25 Jahre betragen. Für den Infrastrukturausbau wird z. Zt. mit einem Eigenanteil von rd. 38,5 Mio. EUR gerechnet. Die Kreditlaufzeiten und Zinsbindungen der Darlehen sollen entsprechend den betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauern 20 bis 30 Jahre betragen.

Der Landkreis Böblingen hat 85 Prozent, der Landkreis Tübingen 15 Prozent an den Aufwendungen des Zweckverbandes Schönbuchbahn zu tragen.

Zur Finanzierung wurden zwischenzeitlich Gespräche u. a. mit der Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW) geführt. Eine Finanzierung über die KfW scheidet nach den derzeit gültigen Förderrichtlinien der Bank aus; dies wurde von der KfW schriftlich bestätigt. Es stehen noch

weitere Gespräche mit anderen Kreditinstituten an.

Aktuelle Entwicklungen Hesse-Bahn:

Nach Auskunft des Landkreises Calw als Vorhabenträger, soll noch im Juni 2016 der Planfeststellungsbeschluss für den zweigleisigen Ausbau und den Tunnel zwischen Ostelsheim und Weil der Stadt vorliegen. Federführend ist hier das Regierungspräsidium Karlsruhe. Darüber hinaus wurde das Planfeststellungsverfahren "Im Hau" zwischen Althengstett und Calw eingeleitet. Die Auslegung der Unterlagen im Zuge der Anhörung erfolgt zwischen dem 20.06. und dem 19.07.2016. Die Plangenehmigung für die notwendige Neubaubrücke in Calw-Heumaden liegt vor. Gegen den Plangenehmigungsbeschluss für die notwendige Neubaubrücke in Weil der Stadt ist eine Klage der Stadt Weil der Stadt anhängig, über die vom Gericht noch nicht entschieden wurde.

Ein konkreter Baubeginn wurde vom Landkreis Calw nicht genannt. Es sei nicht zwingend nötig und so auch nicht vorgesehen, dass alle Genehmigungsverfahren abgeschlossen sind, bis der Baubeginn erfolgen soll. Nach Vorliegen des jeweiligen Baurechts werden die Arbeiten ausgeschrieben und begonnen. Das Brückenbauwerk in Heumaden hat bereits Baurecht und könnte bereits gebaut werden.

Eine explizite Anfrage auf eine Kostenbeteiligung des Landkreises Böblingen (für den Infrastrukturausbau) ist der Verwaltung nicht bekannt.

Kreiskliniken Böblingen gGmbH

Zwischenbericht über die aktuell laufende Planungen und Baumaßnahmen sowie der Zielplanung für die Krankenhäuser Leonberg und Herrenberg.

Krankenhaus Leonberg:

Zielplanung:

Die Detaillierung der Zielplanung erfolgt derzeit in sieben Fachgruppen. Die Zwischenergebnisse werden regelmäßig in Baukommissionssitzungen vorgetragen. Im September 2016 erfolgt dann die Vorstellung der Ergebnisse aller Gruppen in einem gemeinsamen Plenum.

Im Juli 2016 findet ein weiterführendes Gespräch im Ministerium für Soziales und Integration Baden-Württemberg für die Vergabe von Fördermitteln für die Maßnahmen aus der Zielplanung für das Krankenhaus Leonberg statt.

In Umsetzung: Intensivstation

Der Umbau Intensivstation befindet sich derzeit in der Ausbauphase, insbesondere mit den Gewerken Trockenbau und Haustechnik. Die bauliche Fertigstellung soll bis Ende des Jahres erfolgen. Begleitend erfolgt die Sanierung der Stromversorgung, die zur Aufnahme des Betriebes der neuen Intensivstation notwendig ist. Darin enthalten sind unter anderem eine

neue Notstromversorgung sowie die Erneuerung der Gebäudehauptverteilung.

In Umsetzung: Austausch DSA-Anlage (Digitale Subtraktionsangiographie)

Begleitend zum Austausch der DSA-Anlage im 1. Obergeschoss erfolgen die Sanierung der dortigen Stromversorgung sowie der lokalen Lüftungstechnik einschließlich der Raumklimatisierung.

In Planung: Entrauchung der Knotenpunkte

Die Entrauchung der Knotenpunkte befindet sich derzeit in der Planungsphase. Als zentrales Element der Entrauchung ist der Schacht eines stillgelegten Aufzugs im Y-Stamm vorgesehen. Die Umsetzung der Maßnahmen erfolgt parallel zur Zielplanung.

In Planung: Erneuerung der Energieversorgung

Die Wärmeenergieversorgung des Krankenhauses sowie die Kälteerzeugung und das Verteilnetz sind verbraucht. Derzeit wird geprüft, in wie weit ein Contracting-Modell unter technischen und wirtschaftlichen Gesichtspunkten zur Erneuerung der Anlagen und zum Folgebetrieb sinnvoll ist. Vorzugsweise wird hierbei auch die aktuelle Nahwärmeversorgung durch das angrenzende Holzhackschnitzelkraftwerk in das Planungskonzept eingebunden, mit dem Ziel Wärmeüberschuss im Krankenhaus in das Nahwärmenetz einzuspeisen und im Sommer für den Kälteprozess Wärme abzunehmen. Parallel wird geprüft, ob unter den veränderten gesetzlichen Bedingungen (Kraft-Wärme-Kopplungsgesetz) die Installation eines neuen Blockheizkraftwerkes wirtschaftlich ist. Eine Umsetzung der Maßnahme erfolgt auch hier parallel zur Zielplanung.

Krankenhaus Herrenberg:

Zielplanung:

Die Detaillierung der Zielplanung für das Krankenhaus Herrenberg, insbesondere mit dem Schwerpunkt der Sanierung der Intensivstation sowie der Erweiterung des OP-Bereichs erfolgt derzeit in Eigenleistung durch den Geschäftsbereich Bau und Technik des Klinikverbands. In den regelmäßig tagenden Baukommissionen werden die Planungen mit dem Nutzer abgestimmt und weiter detailliert.

Im Juli 2016 findet ein weiterführendes Gespräch im Ministerium für Soziales und Integration Baden-Württemberg für die Vergabe von Fördermitteln für die Maßnahmen aus der Zielplanung für das Krankenhaus Herrenberg statt.

In Umsetzung: Erweiterung der Brandmeldeanlage

Derzeit erfolgt die flächendeckende Erweiterung der Brandmeldeanlage. Die Werkplanungen dafür sind erfolgt, die Montage ist bis Dezember 2016 abgeschlossen.

In Umsetzung: Erneuerung der Außenanlage – Terrasse

Der Außenbereich der Patientencafeteria wird erneuert. Der bisherige Holzbelag wurde gegen einen witterungsbeständigen Steinplattenbelag ausgewechselt.

In Planung: Versorgungs-, Sicherheits- und Kommunikationstechnik

Mit Blick auf die Zielplanung erfolgen die Planungen zur Erneuerung der Lüftungsanlagen für den OP-Bereich sowie der Notbeleuchtung und der Lichttrufanlagen. Diese Maßnahmen werden auf die jeweiligen Maßnahmen der Zielplanung abgestimmt, damit technisch und wirtschaftlich die beste Lösung erzielt werden kann. Ebenfalls parallel zur Zielplanung erfolgt die Planung zur Sanierung der Heizungs- und Warmwassertechnik. Die Umsetzung erfolgt dann wieder Zug um Zug mit den Maßnahmen aus der Zielplanung.

Neubau Flugfeldklinikum:

Grundstückskaufvertrag:

Die Kosten für den Grundstückskauf sind in der Rücklage zum Flugfeldneubau des Eigenbetriebs Klinikgebäude vollständig finanziert. Die Kaufvertragsverhandlungen selbst sind sehr weit fortgeschritten.

Ausbau A 81 / „Deckel“ zwischen Böblingen und Sindelfingen:

Zum heutigen Sachstand kann Folgendes ausgeführt werden:

- Sechsstreifiger Ausbau der Bundesautobahn A 81 im rund sieben km langen Streckenabschnitt zwischen den Anschlussstellen Sindelfingen – Ost und Böblingen – Hulb
- Die durchschnittlichen täglichen Verkehrsmengen betragen im Jahr 2010 je nach Teilabschnitt zwischen rd. 95.400 Kfz/24h und 116.000 Kfz/24h. Seither ist das Verkehrsaufkommen noch gestiegen.
- Die Planfeststellung wurde eingeleitet. Die Planunterlagen sind derzeit bis einschließlich 12.07.2016 ausgelegt.
- Der Ausbau des Streckenabschnitts zwischen dem Autobahnkreuz Stuttgart und der Autobahn-Anschlussstelle Sindelfingen-Ost ist im aktuellen Bedarfsplan für die Bundesfernstraßen als neues Vorhaben in der Stufe „vordringlicher Bedarf“ enthalten.

Am Dienstag, 21.06.2016, finden weitere Gespräche mit dem Regierungspräsidium statt. Über deren Inhalt kann erst in der Sitzung informiert werden, da sich die Erstellung der Vorlage mit diesem Termin überschneidet.



Roland Bernhard